



## DIE SACHSEN-ANHALT-PARTEI

**Als erste Entscheidungshilfe bitten wir Sie, uns drei gute Gründe zu nennen, warum die Bürgerinnen und Bürger am 6. Juni 2021 die CDU wählen sollen.**

Als Regierungspartei wollen wir Kurs halten und als Sachsen-Anhalt-Partei der breiten politischen Mitte Stimme der praktischen bürgerlichen Vernunft bleiben. Privates Eigentum ist für uns unantastbar und persönliche Freiheiten gewährleisten wir. Die CDU untermauert mit konkreten Zielen ihren politischen Führungs- und Gestaltungswillen für Sachsen-Anhalt. Schwerpunkte der Heimatentwicklung sind für uns:

**I. Das Vorantreiben der Digitalisierung**

Zur Bündelung aller Aufgaben für die umfassende Digitalisierung unseres Landes, spricht sich die CDU für ein eigenständiges Ministerium aus.

**II. Stabilität und Vielfalt im Schulwesen für die besten Bildungschancen**

Die CDU steht wie keine andere Partei für einen klaren Kurs beim Thema Bildung. Wir wollen die beste Bildung für alle und sind davon überzeugt, dass Schule dafür stabile, digitale, begabungsgerechte und vielfältige Angebote machen muss. Voraussetzung dafür sind eine fortgesetzte Schulbauförderung, die Bereitstellung von genügend Lehrkräften sowie die zunehmend digitale Unterrichtsgestaltung.

**III. Sicheres und modernes Leben, gleichwertig in Stadt und Land**

Ein zentraler Teil unseres Regierungsprogramms gilt dem sicheren, modernen und qualitätvollen Leben in Stadt und Land. Politische Angriffe auf bürgerliche Lebensentwürfe im ländlichen Raum weisen wir zurück. Eine Verteufelung des Autos, neue Erschwernisse beim Eigenheimbau oder neue Einschränkungen für die konventionelle Forst- und Landwirtschaft lehnen wir ab.

**1. Wie will Ihre Partei in den nächsten fünf Jahren den öffentlichen Dienst attraktiver, moderner, leistungsfähiger und im bundesweiten Wettbewerb konkurrenzfähiger gestalten, um perspektivisch mehr junge Menschen für Sachsen-Anhalt zu gewinnen und dauerhaft zu halten?**

Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass eine Anstellung im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt für junge Menschen attraktiver wird. Um dies zu erreichen,

müssen neben Home-Office, flexiblen Arbeitszeiten (bis zur Rente), der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch finanzielle Anreize geschaffen werden. Insbesondere Spezialisten der Bereiche IT und Medizin könnten durch neue Arbeits- und Entlohnungsmodelle gewonnen werden. Dabei spielt die Digitalisierung ebenfalls eine entscheidende Rolle, dessen Schub – ausgelöst durch die Corona-Pandemie – weiter fortgesetzt werden muss.

- 2. Wie wollen Sie mit Ihrer Partei den enormen Nachholbedarf zur Digitalisierung des öffentlichen Dienstes in Sachsen-Anhalt abbauen, um mit einer zeitgemäßen und aufgabengerechten technischen Ausstattung flexible Arbeitsmöglichkeiten weiter auszubauen oder gar erst ermöglichen zu können?**

Wir setzen uns für die Gewährung von Home-Office für die Bediensteten der Landesverwaltung ein, um Familie und Beruf noch besser in Einklang bringen zu können. Daher wurde auf Initiative der CDU-Landtagsfraktion die Landesregierung durch Beschluss des Landtages dazu aufgefordert, ein Konzept zur Umsetzung und Förderung von Telearbeit für alle Landesbehörden und Einrichtungen der unmittelbaren Landesverwaltung zu erarbeiten. Wir werden uns für eine Vereinheitlichung von Rahmenbedingungen für die Bewilligung und Umsetzung von Telearbeit in der Landesverwaltung im Sinne der Beschlusslage des Landtages einsetzen. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Gleichbehandlung der Bediensteten bei der Genehmigung von Telearbeit. Da unserer Vorstellung nach für die Telearbeit vorrangig dienstliche Technik zum Einsatz kommen soll, bedarf es einer Ausstattung der Landesbediensteten mit modernen mobilen Endgeräten.

- 3. Wie will die CDU eine amtsangemessene, verfassungskonforme und konkurrenzfähige Besoldung herstellen, die sich im Ländervergleich mindestens im Mittelfeld bewegt? Wie positionieren Sie sich zur Erhöhung und Dynamisierung der Sonderzahlung?**

siehe Antwort zu Nr. 2

- 4. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die zeitgleiche und systemgerechte Übertragung des Volumens künftiger Tarifergebnisse auf den Beamtenbereich fest im Koalitionsvertrag verankert wird?**

Bereits in den Verhandlungen zum Koalitionsvertrag im Jahr 2016 hat sich die CDU dafür eingesetzt, dass die zeitgleiche und systemgerechte Übertragung des Volumens künftiger Tarifergebnisse auf den Beamtenbereich im Koalitionsvertrag festgeschrieben wird. Für selbiges werden wir uns auch in möglichen zukünftigen Koalitionsverhandlungen einsetzen.

- 5. Seit Jahren wird die Schere zwischen den Entgelttabellen des TV-L im Vergleich zu anderen öffentlichen Arbeitgebern immer größer. Was wird die CDU gegen dieses Ungleichgewicht in der Tarifpolitik tun?**

Die CDU wird sich für eine gerechte Bezahlung auf allen Ebenen einsetzen, dazu zählen sowohl die Beschäftigten als auch die Beamten.

**6. Wird es mit Ihrer Partei in der kommenden Legislaturperiode ein modernes Gleichstellungsgesetz geben? Worin sehen Sie die Erneuerung und die Modernität dieses Gesetzes?**

Bereits in der letzten Wahlperiode hat die CDU zur Verbesserung der beruflichen Chancen insbesondere von Frauen im öffentlichen Dienst gefordert, dass bestehende veraltete Frauenfördergesetz zu einem modernen Gleichstellungsgesetz für Frauen und Männer weiterzuentwickeln. Die damalige Justizministerin Prof. Dr. Kolb Janssen hatte damals die Chance verpasst, dieses zentrale Vorhaben der Gleichstellungspolitik umzusetzen. Zur Umsetzung des Koalitionsvorhabens zur Schaffung eines modernen Gleichstellungsgesetzes in der laufenden Wahlperiode hat Frau Ministerin Keding im Abstimmungsverfahren der Landesregierung einen Gesetzentwurf erarbeitet. Die Einbringung des Gesetzentwurfes in den Landtag ist nur an der Forderung der Grünen und der Sozialdemokraten gescheitert, dass nur Frauen als kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Betracht kommen sollen und das für die Wahl der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten ausschließlich nur die weiblichen Beschäftigten wahlberechtigt sein sollen. Die Forderung, dass Männer vom Amt des Gleichstellungsbeauftragten und vom Wahlrecht aufgrund ihres Geschlechts ausgeschlossen werden sollen, steht unserer Auffassung nach einer klaren Diskriminierung dar, die dem Gesetzeszweck diametral entgegensteht. Dass auch Männer die Aufgaben eines Gleichstellungsbeauftragten verantwortungsvoll wahrnehmen können, zeigt uns der Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Wittenberg.

Die CDU Sachsen-Anhalt wird sich auch in der nächsten Wahlperiode für ein Gleichstellungsgesetz Sachsen-Anhalt einsetzen, wenn dieses in allen Bereichen geschlechteroffen und damit diskriminierungsfrei festgelegt wird.

**7. Welche Instrumente halten Sie in der CDU für besonders geeignet, um den Anteil von Frauen in Entscheidungs- und Führungspositionen, aber auch bei der Wahrnehmung von Gremienmandaten nachhaltig zu erhöhen.**

Der 9. Bericht über die Umsetzung des Frauenfördergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (Berichtszeitraum 2015-2019) führt wie folgt aus: Die Frauenquote in den obersten Landesbehörden und allen nachgeordneten Bereichen mit Schulleitungen in Führungspositionen lag zum 31.12.2019 bei 50 Prozent. Dies dokumentiert ein positives Bild bei der Repräsentanz von Frauen in Führungspositionen in der Verwaltung. Die Betrachtung der Führungspositionen ohne die Schulleitungen mit 34,2 Prozent 2014 und 37,1 Prozent im Jahr 2019 verdeutlicht ebenfalls eine insgesamt positive Entwicklung, wobei nach wie vor erhebliche Anstrengungen zur Steigerung des Frauenanteils notwendig sind.

Der Frauenförderung im öffentlichen Dienst misst die CDU Sachsen-Anhalt auch weiterhin eine besondere Bedeutung zu. Der öffentliche Dienst muss eine Vorreiterrolle und eine Vorbildfunktion für die Förderung von Chancengleichheit für alle

Bereiche haben, durch die ein Wandel der Arbeits- und Führungskulturen anstoßen werden kann. Der Anteil von Frauen an der Zahl der Gesamtbeschäftigten der obersten Landesbehörden und nachgeordneten Einrichtungen liegt zum Stichtag 31.12.2019 bei 62 Prozent, auch wenn der Frauenanteil gerade in Bereichen mit hohen Entscheidungsbefugnissen nach wie vor zum Teil noch nicht ausgeglichen ist.

Die CDU Sachsen-Anhalt wird daher auch in der nächsten Wahlperiode für die absolute Gewährleistung von Chancengleichheit in den Themenfeldern Beurteilung und Beförderung, Teilzeit- und private Sorgearbeit, Telearbeit und Fortbildung in der Landesverwaltung einsetzen. Die Förderung der tatsächlichen Gleichstellung in allen Bereichen der Gesellschaft bleibt für uns eine Querschnittsaufgabe. Daher werden wir das Landesprogramm für ein geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt fortführen. Des Weiteren streben wir die Umsetzung der Parität in allen Gremien von Unternehmen und Stiftungen, an denen das Land beteiligt ist, an.